

Kehler Zeitung Acher-Kench-Zeitung LAHRER ZEITUNG

Beilage:
Gastlichkeit
in Baden

Beilage:
Gastlichkeit
in Baden

Beilage:
Gastlichkeit
in Baden

1794 Unabhängige mittelbadische Tageszeitung 1994

Herausgeber: Lahrer Zeitung GmbH
Gegründet als Lahrer Wochenblatt
Telefon 0 78 21 / 27 83-0 (Zentrale)
Preis DM 1,60, Wochenend-Ausgabe DM 1,90



77933 Lahr/Schwarzwald
Schillerstraße 14-16
Fax Redaktion 0 78 21 / 3 93 96
Fax Anzeigen 0 78 21 / 27 83-190, Telex 7 54 943

Nummer 233 / 46./201. Jahrgang Samstag/Sonntag, 8./9. Oktober 1994 M 10526 A

Offenburger Tagblatt

Mittelbadische Presse

Beilage:
Gastlichkeit
in Baden

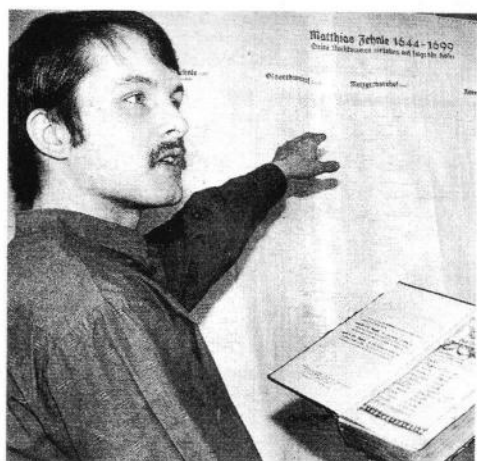
Nummer 233 / Seit 1812 Samstag/Sonntag, 8./9. Oktober 1994 M 5465 A 1,80 DM

Zeitzeichen

Auf heißer Spur
durch die Ortenau

Von Susanne Wagner-Köppel

Geschichten
aus der Ortenau



2000 Zehnles haterschon datenmäßig erfaßt: Jürgen Zehnle (34).
Foto: Melanie Huber

Er ist ein Idealist. Das gibt er selbst zu. Jürgen Zehnle (34) ergründet seine Familie, ein Bauerngeschlecht aus dem Schuttortal. Bisher hat er schon 2000 Zehnles datenmäßig erfaßt. 3000 Zehnles soll es geben, das weiß er. Sie alle stammen vom legendären Matthias Zehnle ab, der von 1644 bis 1699 im Schuttortal gelebt hat.

Der Urahn des heutigen Familienforschers war dereinst in Schweighausen vom Kloster Ettenheim als Ortsrichter und Bürgermeister eingesetzt worden. Angefangen hat der junge Forscher mit der eigenen, näheren Verwandtschaft, bei seiner Tante, bei Basen und Vettern. Mittlerweile weiß er, daß es auch in Amerika 49 Zehnles gibt.

Aus Übersee kam erst jüngst wieder Post von einer alten Dame, deren Großeltern aus Dörlinbach stammen. Im nächsten Jahr will Jürgen Zehnle sich aufmachen nach Amerika, um die entfernte Verwandtschaft zu besuchen.

Jürgen Zehnle, geboren in Rheinfelden, aufgewachsen in Bitterfeld und Leipzig kehrte nach dem Fall der Mauer ins Badische zurück. Hier lebt unter anderem auch sein Bruder und ein Großteil der nahen Verwandtschaft. Für den gelerntsten Druckvorlagenhersteller

(Österreich) leben zwei Zehnle-Familien, in Frankreich sollen es drei sein, berichtet Jürgen Zehnle. Auch in Toronto (Kanada) existiert eine weitere Familie Zehnle.

Der Familienforscher sammelt aber nicht nur Daten, sondern auch persönliches Familieneigentum. Hierzu gehören alte Kirchenbücher, Kruzifixe, Heiratsurkunden. Zehnle archiviert das Material. Bei genügend Platz will er auch die Grabsteine alter Gräber der Familie aufheben. Sein Wunsch ist es, eines Tages, vielleicht in einem ausgedienten Backhaus

Museum

irgendwo im Tal, ein kleines Museum einzurichten. Das aber ist vorerst noch Zukunftsmusik.

Realität ist, daß die Familie in diesem Jahr ihr 350. Jubiläum gefeiert hat und es Jürgen Zehnle gelungen ist, eine kleine Ausstellung zu organisieren. In diesem Zusammenhang dankte er auch der Gemeinde Schweighausen, die ihm Einblick gewährt in die Gemeindebücher. Nebenher arbeitet Zehnle aber auch noch an der Entstehung badischer Ortsspenbücher mit.

Nächstes Projekt ist eine Leseblattsammlung zur Familiengeschichte, die Zehnle über den Verein herausgeben will und die immer wieder ergänzt werden kann.

Der junge Forscher sieht sich mittlerweile in seiner Arbeit bestätigt. Begegnete man ihm anfangs noch mißtrauisch, so sind es heute vor allem die alten Leute, die ihn in seiner Forschung unterstützen. So fiel ihm erst kürzlich eine alte Gerichtsakte in die Hände. Einer seiner Urahnen hatte zusammen mit dem Bruder in der Not Holz gestohlen. Sie wurden verurteilt. Ihnen wurde das Halsseisen umgelegt und so landeten sie in Münchwier auf dem Marktplatz am Pranger. Das war 1717.

Lebensinhalt

ist das Forschen nach den Ahnen fast zu einer Art Lebensinhalt geworden. Im badischen Raum leben in etwa 80 Ortschaften Zehnles. Im übrigen Bundesgebiet gibt es in zehn Gemeinden Nachfolgeschaf des Matthias Zehnle. Erst kürzlich kam Post aus der Schweiz. Ein Bruderpaar, auch Zehnles, hat sich bei dem jungen Genealogen gemeldet und will auch spontan Mitglied werden im Zehnleschen Familienverband i. V., der nun im Oktober aus der Taufe gehoben werden soll. Auch in Wien